
Behandlungsvereinbarungen

Gewinn für Psychiatrieerfahrene und Mitarbeiter

12.10.2011
Mainz

Fachtag im Rahmen der Woche der seelischen
Gesundheit

Marite Pleininger-Hoffmann

Geschichte der Bielefelder Behandlungsvereinbarungen

- 1993 Gründung des Bielefelder Dialogs

- Herbst 1993 Gründung einer Arbeitsgruppe zum Thema, besetzt mit Mitarbeitern der Klinik und Psychiatrieerfahrenen

- 1994 Entwicklung eines ersten Entwurfs

- 1995 Einigung auf das aktuelle Instrument mit der entsprechenden Präambel

12.10.2011
Mainz

Fachtag im Rahmen der Woche der seelischen
Gesundheit

Marite Pleininger-Hoffmann

Beweggründe für die Psychiatrieerfahrenen

- Mehr Selbstbestimmung, Absicherung, Berücksichtigung von individuellen Erfahrungen und Wünschen bei zukünftigen Behandlungen
- Sich weniger ausgeliefert fühlen
- Schmerzhaften Erfahrungen vorzubeugen
- Weniger Gewalterfahrungen

12.10.2011
Mainz

Fachtag im Rahmen der Woche der seelischen
Gesundheit

Marite Pleininger-Hoffmann

Beweggründe für die Mitarbeiter

- Umsetzung des personenzentrierten Ansatzes
- Bessere Behandlungsergebnisse
- Weniger Zwang
- Weniger bedrohliche Situationen
- Verbesserung der therapeutischen Beziehung

12.10.2011
Mainz

Fachtag im Rahmen der Woche der seelischen
Gesundheit

Marite Pleininger-Hoffmann

Skepsis bei den Psychiatrieerfahrenen

- Verschleierung unterschiedlicher Interessen

- Keine rechtliche Absicherung

- Misstrauen bzgl. der Zustimmung von Zwangsmaßnahmen

12.10.2011
Mainz

Fachtag im Rahmen der Woche der seelischen
Gesundheit

Marite Pleininger-Hoffmann

Skepsis bei den Professionellen

- Bei Ärzten, die glaubten wissen zu müssen, wie die Behandlung auszusehen hat, oder die die Behandlungskompetenz nicht teilen wollten
- Sorge, sich zu sehr festzulegen
- Einschätzung, eine moderne Klinik brauche so etwas nicht
- Geschäftsführer, die Schadensersatzklagen befürchteten
- Pflegemitarbeiter, die ein Abweichen von der Stationsroutine befürchteten

12.10.2011
Mainz

Fachtag im Rahmen der Woche der seelischen
Gesundheit

Marite Pleininger-Hoffmann

Zielgruppe

- Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung wiederholt in der Klinik behandelt wurden
- Menschen, die in Krisenzeiten nur schwer eigene Wünsche artikulieren können
- Menschen, bei denen in Krisen die Kontaktaufnahme erschwert ist und Missverständnisse zu schwierigen Situationen geführt haben
- Menschen bei denen es in der Vergangenheit zu Zwangsmaßnahmen gekommen ist

12.10.2011
Mainz

Fachtag im Rahmen der Woche der seelischen
Gesundheit

Marite Pleininger-Hoffmann

Themen

- Kontakte
- Aufnahme
- Behandlung
- Medikamente
- Zwangsbehandlung
- Soziale Situation

12.10.2011
Mainz

Fachtag im Rahmen der Woche der seelischen
Gesundheit

Marite Pleininger-Hoffmann

Verfahren

- Nicht während eines stationären Aufenthaltes
- Zentrale Ansprechpartnerin
- Vereinbarungsgespräch mit Oberarzt/Oberärztin
- Vertrauensperson
- Vordruck mit Themen
- Unterschriften
- Verteilung

12.10.2011
Mainz

Fachtag im Rahmen der Woche der seelischen
Gesundheit

Marite Pleininger-Hoffmann

Wie kommt es zum Abschluss einer Behandlungsvereinbarung?

- Eigene Motivation
- Angebot von Seiten der Klinik
- Mitpatienten
- „Mund-zu-Mund-Propaganda“
- Menschen, die mit der Behandlung unzufrieden sind
- Menschen, die gegen ihren Willen behandelt wurden
- Auf Initiative wichtiger Bezugspersonen

12.10.2011
Mainz

Fachtag im Rahmen der Woche der seelischen
Gesundheit

Marite Pleininger-Hoffmann

Auswirkungen/Erfahrungen

- „Verhandeln statt Behandeln“ findet zunehmend statt
- Chance der Rückmeldungen für beide Seiten
- Dialogbereitschaft (ringen um Lösungen)
- Hinterfragen „starrer Regeln“ in der Psychiatrie
- „Krankheitseinsicht“

12.10.2011
Mainz

Fachtag im Rahmen der Woche der seelischen
Gesundheit

Marite Pleininger-Hoffmann

Erfahrungen

- Weniger Zwang
- Konkrete Form der Nutzerkontrolle
- Die Patienten kommen mehr freiwillig und eher in die Klinik
- Dauer der Behandlungsepisoden geht zurück
- Mehr Arbeitszufriedenheit
- Höheres Maß an Sicherheit
- Hilfreiche Hinweise für die Behandlung

12.10.2011
Mainz

Fachtag im Rahmen der Woche der seelischen
Gesundheit

Marite Pleininger-Hoffmann

Fazit

- Behandlungsvereinbarungen sind ein
- Gewinn für Psychiatererfahrene und Mitarbeiter
- Sie können nur ein Baustein auf dem Weg zu einer Psychiatrie sein, in der die Bedürfnisse von Menschen in mit psychischen Erkrankungen handlungsleitend sind
- Sie tragen dazu bei, die Klinikroutine zu hinterfragen und motivieren gemeinsame Lösungen zu finden
- Sie gehen davon aus, dass Betroffene selber am besten wissen, was sie brauchen und was ihnen schadet

12.10.2011
Mainz

Fachtag im Rahmen der Woche der seelischen
Gesundheit

Marite Pleininger-Hoffmann

Formular der Bielefelder Behandlungsvereinbarungen

Finden Sie im Internet unter:

www.psychiatrie-bielefeld.de

12.10.2011
Mainz

Fachtag im Rahmen der Woche der seelischen
Gesundheit

Marite Pleininger-Hoffmann

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

12.10.2011
Mainz

Fachtag im Rahmen der Woche der seelischen
Gesundheit Marite Pleininger-Hoffmann